

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	11 (1949)
Heft:	8
Artikel:	DLG-Ausstellung Hannover 1949
Autor:	Bourdry, C.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DLG-Ausstellung Hannover 1949

von C. Boudry, Maschinen-Ingenieur, Morges.

Die dieses Jahr von der DLG (Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft) in Hannover durchgeföhrte Ausstellung war sozusagen ausschliesslich der Technik in der Landwirtschaft reserviert, wobei die Motorisierung den grössten Raum einnahm.

Der ausländische Besucher verlässt diese Ausstellung mit dem bestimmten Gefühl, keine wesentliche Neuigkeit gesehen zu haben. Für den Ausländer sind selbst die hohen Preise nichts Neues. Die Konstruktion vieler Maschinen mutet etwas ländlich und plump an. Das ist bei den derzeitig in Deutschland herrschenden Verhältnissen auch begreiflich.

Plump? Schon das Ausstellungsplakat dürfte den Beweis dafür erbringen, indem es u. a. einen Landwirtschaftstraktor mit eigenartigen, für uns ungewohnten, Umrissen zeigt.

Nichts Neues? Beim Abschreiten der Stände kann man sich des Eindrückes nicht erwehren, dass viele Konstrukteure neue Ideen und Absichten vorderhand noch geheimhalten, da sie diese wegen des Fehlens des Erfinderschutzes noch nicht zeigen und verwirklichen dürfen. Es besteht freilich wiederum die Möglichkeit, ein Patent anzumelden, aber diese Anmeldung ist vorderhand noch mit keinem effektiven Schutz gegen Nachahmungen verbunden, da die gesetzlichen Grundlagen hiefür noch fehlen.

Von besonderem Interesse sind die nachstehenden Abschnitte, die einer deutschen, technischen Zeitschrift entnommen sind:

«Unsere Landwirtschaft macht zur Zeit eine schwere Krise durch. Mit ihr hält die Krise der Landmaschinenindustrie Schritt. Um dem bäuerlichen Kleinbetrieb eine Existenzmöglichkeit zu bieten, um ihm eine Ertragssteigerung zu ermöglichen, muss man ihm die Möglichkeit bieten, mehr und billigere Maschinen zu kaufen, um die teureren Arbeitskräfte und Tiergespanne zu ersetzen.»

«Die Rohstoffe sind teurer geworden. Das gleiche ist von der Kohle, von der elektrischen Kraft, vom Transport und von den Steuern, zu sagen. Wir müssen den Mut aufbringen, nach neuen Lösungen zu suchen. Welche Wege stehen uns dazu offen?: Rationalisierung, Typisierung, Normalisierung.»

«Was Russland durch seine Staatsdomänen erreicht, was die amerikanische Grossindustrie frei und logischerweise eingeföhrt hat, was England zugunsten der Privatwirtschaft unternimmt, das alles sind für uns genügend Gründe, um ebenfalls zur Tat überzugehen.»

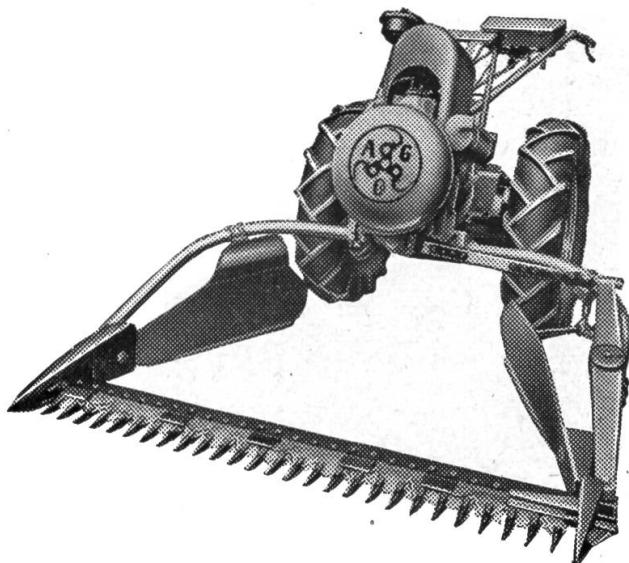
«Unsere Wehrmänner, die im Westen und Osten gekämpft haben, können bezeugen, welche gewaltigen Vorteile die Alliierten dadurch hatten, dass ihnen, im Gegensatz zu unserer verschiedenartigen und uneinheitlichen Ausrüstung, normalisierte und auswechselbare Waffen und Fahrzeuge zur Verfügung standen.»

«Ist es wirklich nötig, dass wir über so viele Fabriken verfügen, die Schlepper, Kartoffelgraber und anderes mehr her- oder zusammenstellen? Wozu so viele Reifen- und Felgen-dimensionieren?»

Trotzdem stellt man beim genaueren Studium der ausgestellten Maschinen Normalisierungsbestrebungen fest. So sind z. B. viele Ackerwagen und Traktoren mit auswechselbaren Rädern ausgerüstet. Es hat den Anschein,

8 PS **GRUNDER**-Universal-Landbaumaschine (Einachs-Traktor) 3-G

vom I.M.A. 1948 geprüft und anerkannt. Kombiniert mit Pflug, Bodenfräse, Hack-, Häufel- u. Ernteapparaten, Zugdeichsel usw.



Nun auch mit
Frontmäher
lieferbar

**A. GRUNDER & CO. Motoren- u. Maschinenfabrik
A.-G. BINNINGEN - BASEL**

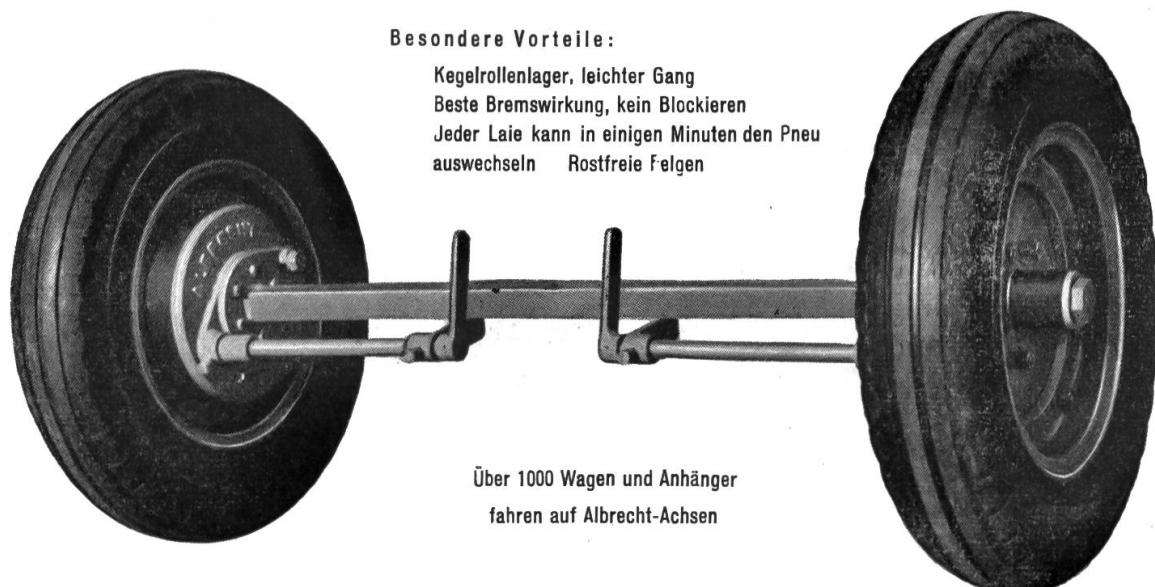
Bei Anschaffung eines **Pneu-Wagens** verlangen Sie in Ihrem Interesse nur die tausendfach bewährten

Albrecht-Achsen und -Räder

Unbegrenzte Lebensdauer - volle Fabrikgarantie

Besondere Vorteile:

Kegelrollenlager, leichter Gang
Beste Bremswirkung, kein Blockieren
Jeder Laie kann in einigen Minuten den Pneu
auswechseln Rostfreie Felgen



Über 1000 Wagen und Anhänger
fahren auf Albrecht-Achsen

Verlangen Sie Auskunft und Prospekte bei Ihrem Schmied oder Wagner oder direkt bei
Hans Albrecht, Achsen- und Pneuräderfabrikation, Stadel bei Niederglatt
Tel. (051) 94 21 39

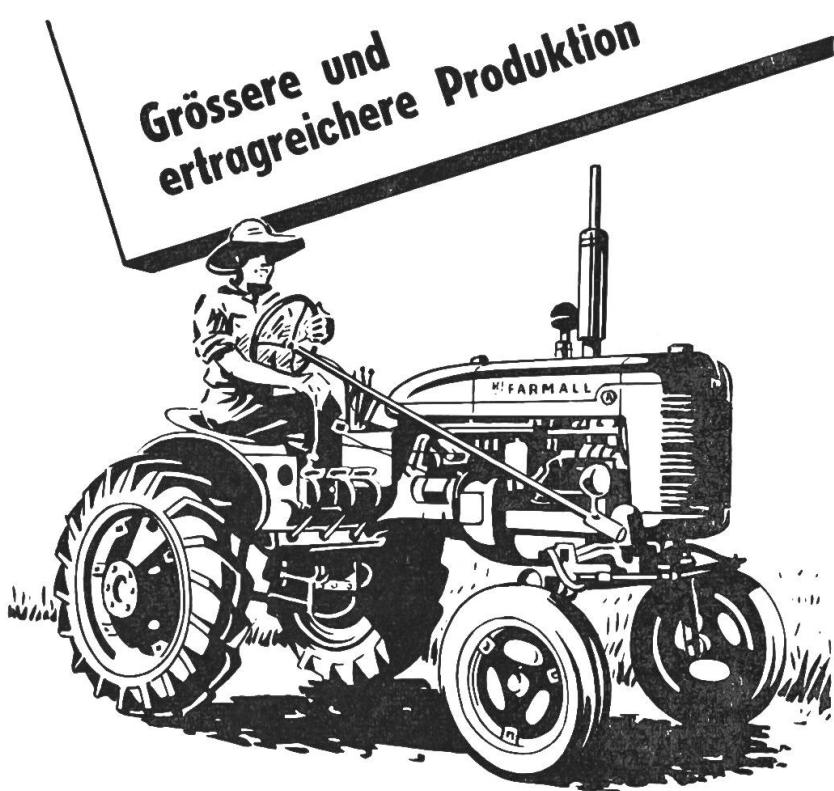
dass die deutschen Konstrukteure für die Befestigung der Wagen- und Traktorräder die Norm BNA 240, mit 6, auf einem Umkreis von 205 mm Durchmesser gleichmässig verteilten, Löchern eingeführt haben. Die Einführung einer Norm ist nicht von heute auf morgen möglich, daher trifft man noch zum Teil recht komische Ausnahmen an: so fällt z. B. ein Traktor auf, dessen grosse Hinterräder mit 6 Bolzen auf einem Umkreis von 205 mm Durchmesser gleichmässig verteilt sind, während die kleinen Vorderräder auf einem viel grösseren Umkreis mit 8—10 Bolzen befestigt sind. Das mag kurios und gleichgewichtsstörend anmuten, tut aber weiter nichts zur Sache. Hauptsache bleibt und ist, dass — im Interesse der Industrie einerseits und der Landwirtschaft anderseits — der Wille zur Normalisierung besteht. Das Gleichgewicht wird bald wieder hergestellt sein und nächstes Jahr, wenn die Normalisierung vollzogen sein wird, kann der Import deutscher Maschinen erfolgen. Es wird leicht möglich sein, den etwas ungewohnten Umriss dieser Traktoren mit etwas Blech eleganter zu gestalten.

Ein anderes interessantes Detail der Hannover-Ausstellung ist das Demonstrationsgelände, das ungefähr die Hälfte der Ausstellungsfläche ausmacht. Auf diesem Gelände können die Landwirte u. a. ihre Geschicklichkeit im Traktorfahren unter Beweis stellen. In einer eigens zu diesem Zwecke errichteten Umzäunung sind Hindernisse verschiedenster Art aufgestellt. Der Landwirt muss nun, verfolgt von den scharfen Augen eines Experten, der alle seine Beobachtungen auf ein Blatt notiert, zuerst mit dem Traktor allein, dann mit zwei 4-Radanhangern, eine bestimmte Hindernisstrecke abfahren. Jedes Hindernis, seien es Pfähle, Zäune, Kurven, usw., bietet verschiedene Möglichkeiten, um in der Bewertung die Punktzahl herabzusetzen. Wer fehlerfrei gefahren ist, erhält eine Auszeichnung. Die Teilnehmer sind recht zahlreich, die amüsierten Zuschauer noch zahlreicher.

Weitere Demonstrationsflächen sind für einzelne Fabrikanten reserviert, z. B. für thematische Ausstellungen oder um das Funktionieren der Setzlingssteckmaschinen zu zeigen, oder Maschinen zum Setzen von Baumsetzlingen; denn in Deutschland sind die grossen Wälder zum Teil zerstört und müssen neu angepflanzt werden.

Das Vorführen arbeitender Maschinen zieht eine grosse Zuschauermenge, vor allem Kaufinteressenten, an. Dem Besucher ohne bestimmte Kaufabsichten fehlt es an der nötigen Zeit, um allen diesen gleichzeitig durchgeführten Demonstrationen beizuwohnen. Nach den Aeußerungen der Zuschauer zu schliessen, sind derartige Demonstrationen geeignet, die Qualitäten der besten Maschinen hervorzuheben. (Uebersetzung P.)

Ziehst du auf Seite 10, 11 und 20



Der FARMALL SUPER A mit der hydraulischen Hebevorrichtung !

Erhöhte Leistung, bessere Arbeit, mannigfaltigster Einsatz — all dies bietet Ihnen der für jede landwirtschaftliche Arbeit bestimmte Farmall Super A. Dieser Traktor vom Typ der McCormick International verfügt über 17 PS am Zughaken.

Eine ganze Reihe von dazu gehörigen Anbaugeräten, di-

rekt angeschlossen und rasch auswechselbar, erleichtern mit dem Farmall Super A jegliche landwirtschaftliche Arbeit vom Pflügen bis zur Ernte. Die Bedienung des Farmall Traktors Super A ist rasch und einfach. Die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des Farmall Super A ist ausserordentlich.

WEITERE MODELLE :

**FARMALL CUB • FARMALL H
McCORMICK INTERNATIONAL W-4**

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY AKTIENGESELLSCHAFT
Hohlstrasse 100 Zürich 4



INTERNATIONAL HARVESTER

McCORMICK-DEERING-INTERNATIONAL TRACTORS AND FARM EQUIPMENT
INTERNATIONAL TRUCKS INTERNATIONAL HARVESTER REFRIGERATION
INTERNATIONAL INDUSTRIAL POWER